

Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	
Vorsitzende der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE.PARTEI und der SPD: Integrationskonzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock Diversity Mainstreaming in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	
Geplante Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
11.11.2020	Bürgerschaft
Zuständigkeit	
Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Die Hanse – und Universitätsstadt Rostock setzt sich für eine konsequente Begleitung und zukunftsorientierte Weiterführung des Integrationskonzeptes ein, indem im Rahmen des Monitoring (Integrationskonzept S. 86) fest das **Prinzip des Diversity Mainstreaming** verankert wird.

Sachverhalt:

Das Integrationskonzept erläutert den kommunalen Handlungsrahmen und die interkulturelle Orientierung: Diversität gestalten 8S. 17 ff). Alle Vielfaltsbereiche werden aufgezählt (u.a. auch Inklusion).

Die strukturelle Einbindung in die Prozesse und Handlungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist im Konzept aber „unterdurchschnittlich“ dargelegt. Daher fordern wir die verbindliche Einführung des Diversity Mainstreaming Prinzips: Diversity Mainstreaming beinhaltet die Integration und Verankerung von Diversity in die Strukturen und Prozesse der Organisation, also die Beachtung der Vielfalt bei allen Entscheidungen und Planungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, von der Stadtentwicklung(-splanung), Kultur- und Sportbereich, Sozialbereich, ... bis zur Finanzplanung und Investitionsentscheidungen.

Dies erfordert auf der strukturellen Ebene vor allem:

- Diversitygerechte Umgestaltung der Stadtverwaltung: Die gesamte Stadtverwaltung durchläuft mit Hilfe einer qualifizierten (externen) Begleitung/Beratung/Moderation einen diversityorientierten Organisationsentwicklungsprozesses (Diversity Prozess)
- Diversity Mainstream wird als Prinzip im Leitbild der Stadt verankert
- Ausgestaltung einer internen Beschwerdestelle bzw. einer Anlaufstelle (Diversitybeauftragte*n)
- Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird in allen Arbeitsbereichen der Stadtverwaltung das Thema Diversity Mainstream stets in den Fokus genommen

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat die Charta der Vielfalt bereits 2009 unterzeichnet. Nur mit dem ÄA können die Verpflichtungen dieser Charta in Rostock vollumfänglich umgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

liegen derzeit nicht vor

Anlagen

Keine

Uwe Flachsmeyer
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Eva-Maria Kröger
Fraktion DIE LINKE.PARTEI

Dr. Steffen Wandschneider-Kastell
Fraktion der SPD